



## ZEICHENERKLÄRUNG

## BEBAUUNGSPLAN (SATZUNG)

## GEMEINDE GERSHEIM

### BAULEITPLAN / BEBAUUNGSPLAN FÜR DAS GELÄNDE: BEI DEN ERBHÖFEN

MASSTAB 1:1000

ST. JÜNGERT, DEN 28. 5. 1973

DER LANDRAT / PLANUNGSSTELLE  
IM AUFTRAGE:

Die gemäß § 2 Abs. 6 BBauG erforderliche öffentliche Auslegung des Planentwurfes erfolgte in der Zeit vom 7. 3. 74 bis einschl. 7. 4. 74. Die Offenlegung des Planentwurfes wurde ab 13. 2. 74 ortsüblich bekannt gemacht.

GERSHEIM, den 25. 5. 74

Beauftragte:  
Der Bürgermeister



Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 30. 4. 74 den Plan gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen

GERSHEIM, den 3. 5. 74  
Der Bürgermeister

Genehmigt gemäß § 11 BBauG  
SAARLAND  
DER MINISTER FÜR UMWELT,  
RAUMORDNUNG u. BAUWESEN  
Az. D 16-4679/74 12/140

Saarbrücken, den 11. FEB. 1975  
Der Minister  
Umwelt, Raumordnung  
und Bauwesen  
Diplom-Ingenieur

Die öffentliche Auslegung des Planes gemäß § 12 BBauG erfolgte in der Zeit vom 14. 3. 75 bis a. n. Die Genehmigung und die Schlussabstimmung sind am 14. 3. 75 ortsüblich bekanntgemacht worden. Damit ist der Plan rechtsverbindlich.

GERSHEIM, den 1. April 1975

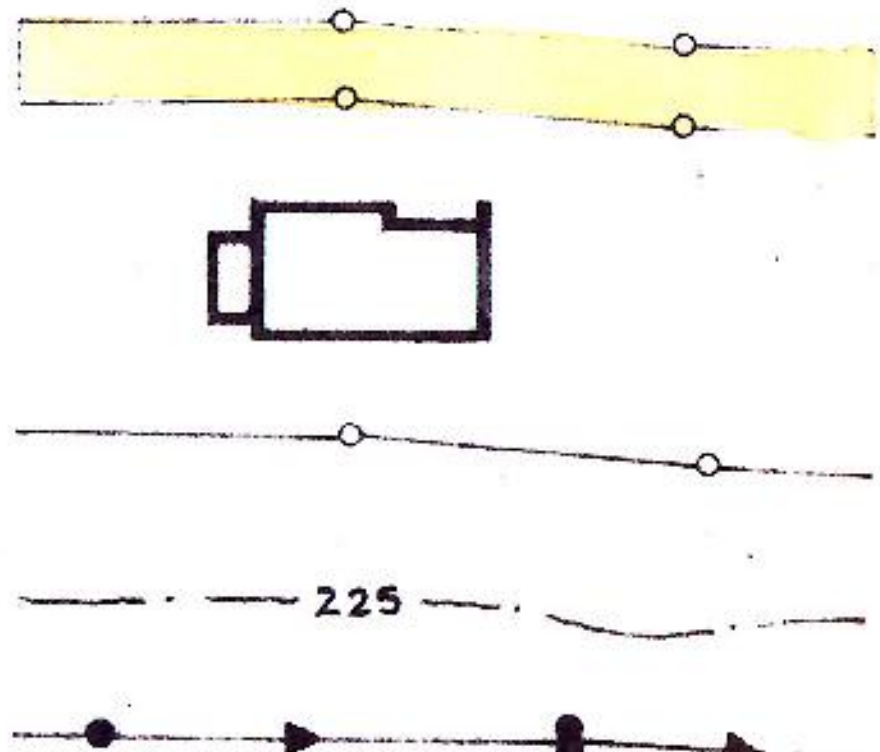
Der Bürgermeister



- Hack -

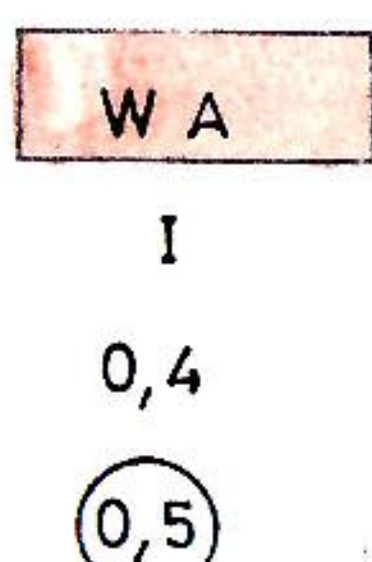
BESTAND

Bestehende Straßen  
Bestehende Gebäude  
Grundstücksgrenzen  
Höhensichtlinien  
Fernleitung



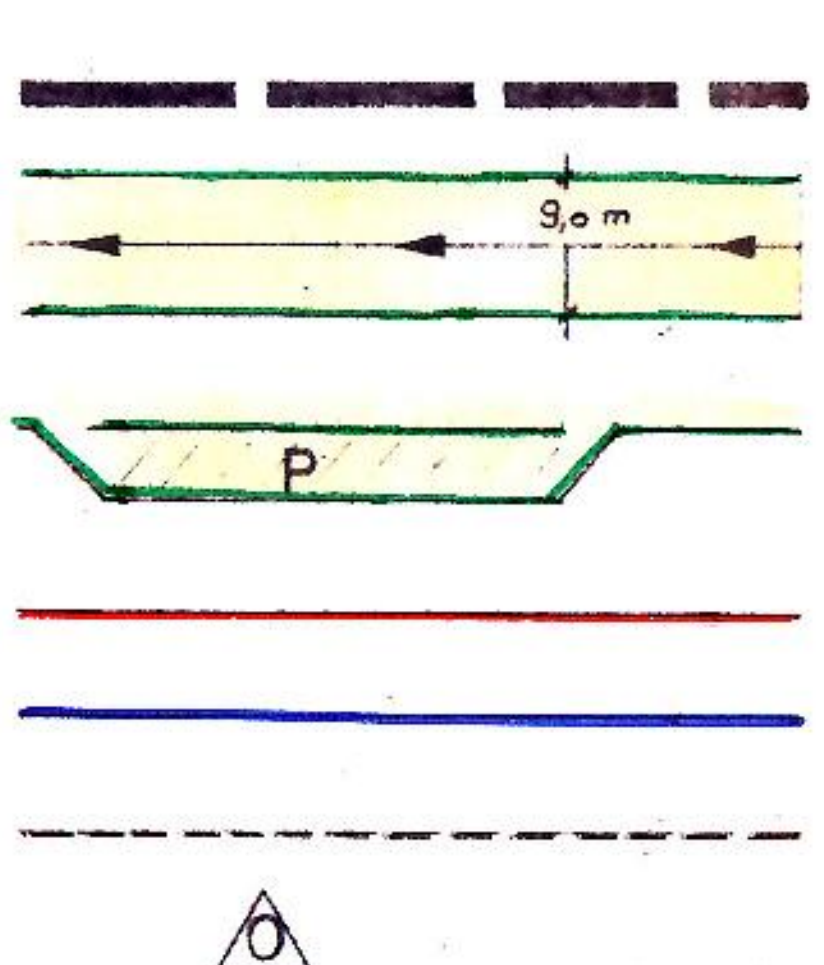
ART UND MASS  
DER BAULICHEN  
NUTZUNG

Nutzungsart  
Geschoßzahl  
Grundflächenzahl  
Geschoßflächenzahl



BAUWEISE

Geltungsbereich  
gepl. Verkehrsflächen  
Parkflächen  
Baulinie  
Baugrenze  
gepl. Grundstücksgrenzen  
offene Bauweise



Für das Gebiet **Bei den Erbhöfen**  
in der Gemeinde **GERSHEIM**

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 BBauG vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 31. 1. 1973 beschlossen. Die Ausarbeitung erfolgte auf Antrag der Gemeinde **GERSHEIM** durch den Landrat in St. Jüngert.

FESTSETZUNGEN gemäß § 9 Abs. 1 u. 5 des BBauG:

1. GELTUNGSBEREICH lt. Zeichnung
2. ART DER BAULICHEN NUTZUNG
  - 2.1 BAUGEBIET  
WA allgemeines Wohngebiet § 1 Abs. 2.1c in Verbindung mit § 4 BauNVO  
2.1.1 zulässige Anlagen  
Wohngebäude, Läden, Schank- und Speisewirtschaften, nicht störende Handwerksbetriebe, Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke. § 4 Abs. 2 BauNVO  
2.1.2 ausnahmsweise zul. Anlagen  
Betriebe des Beherbergungsgewerbes, sonstige nicht störende Gewerbebetriebe, Anlagen für Verwaltung sowie sportliche Zwecke, Gartenbaubetriebe, Ställe für Kleintierhaltung. § 4 Abs. 3 BauNVO
3. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
  - 3.1 Zahl der Vollgeschosse **I**
  - 3.2 Grundflächenzahl WA 0,3 § 17 Abs. 1 BauNVO
  - 3.3 Geschossflächenzahl WA 0,3 § 17 Abs. 3 BauNVO
4. BAUWEISE offen § 22 Abs. 1 BauNVO
5. ÜBERBAUBARE UND NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE lt. Zeichnung
6. STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN lt. Zeichnung; Garagen können innerhalb des Bauwuchs, jedoch mindestens 50m hinter der Straßengrenzlinie, errichtet werden.
7. MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE 400 qm
8. VERKEHRSFLÄCHE lt. Zeichnung